



| STAFFEL 2, 6 FOLGEN

**TV-PREMIERE: WISSENSCHAFT/TECHNIK
AB 7. FEBRUAR, SONNTAGS,
21:50 UHR**

| EUROPA VON OBEN

Von Griechenland bis Schweden: In Staffel 2 blickt „Europa von oben“ erneut aus der Vogelperspektive auf Länder und Landschaften unseres Kontinents. Auf dem Programm stehen erneut atemberaubende Ansichten und spannende Einsichten. Schließlich lassen sich aus extremer Höhe die charakteristischen Merkmale von Natur- und Kulturräumen besonders gut erkennen. Auf diese Weise macht die Serie die Besonderheiten Europas sichtbar. Sie setzt sie in Beziehung zu den hier gewachsenen Kulturen und führt eindrucksvoll vor Augen, wie der Mensch dem Kontinent seinen Stempel aufdrückt.

In den neuen Folgen geht es unter anderem um Frankreich. Mit dem feuchtwarmen Atlantikklima im Südwesten, den niederschlagsarmen Ebenen des Pariser Beckens und des Loiretals sowie dem legendär verregneten Nordwesten vereint das Land die unterschiedlichsten Klimazonen. Zudem gibt es überall Spuren einer wechselhaften Geschichte – von den Ruinen aus römischer Zeit bis zu den Zeugnissen der Revolution von 1789.

Außerdem führt die Reise nach Griechenland, wo uralte Mythen und urbane Gegenwart oft nur einen Steinwurf auseinanderliegen. Antike Gebäude wie der Parthenon oder der Tholos von Epidauros gewähren aus der Luft einzigartige Einblicke in ihre Konstruktionsprinzipien. Schließlich lässt ein Flug über den Olymp erahnen, warum der Berg einst als Göttersitz galt.

In der Türkei nimmt „Europa von oben“ einen Bau der Superlative in den Blick: Die Çanakkale-1915-Brücke soll die Meeren-

ge der Dardanellen überspannen. Mit einer Gesamtlänge von 5.169 Metern wird sie nach ihrer Fertigstellung im Jahr 2022 die längste Hängebrücke der Welt sein.

Weitere Episoden führen u.a. nach Ungarn, wo die bunten Dächer der Hauptstadt Budapest ebenso herangezoozt werden wie eine gigantische Brücke über die Donau und die größte Eislaufbahn Europas. Darüber hinaus widmet sich die Serie den Wahrzeichen Schwedens, die von hoch oben besonders ins Auge stechen: seien es die dichten Wälder, die acht Kilometer lange Öresundbrücke oder das Stockholmer Schloss.

„Europa von oben“ rückt das Zusammenwirken von Tradition, Fortschritt und Natur in den Blick. Die Serie macht deutlich, wie das Zusammenspiel dieser Faktoren Europa und seine Regionen im Laufe der Jahrhunderte geprägt hat.

UK 2020, Zweikanalton, OT: Europe From Above





| **NEUE SERIE, 10 FOLGEN**

TV-PREMIERE: CRIME/INSIDE ACCESS
AB 4. FEBRUAR, DONNERSTAGS,
21:50 UHR



| **DOKUMENTATION**

TV-PREMIERE: RAUMFAHRT
20. FEBRUAR, SAMSTAG,
21:00 UHR

| **NARCO WARS – DER KAMPF GEGEN DROGEN**

Der Begriff „Krieg gegen die Drogen“ wurde 1972 vom damaligen US-Präsidenten Nixon geprägt. Er suggeriert, man könne die Bekämpfung der Drogenkriminalität mit ähnlichen Mitteln wie einen konventionellen Krieg führen – und gewinnen. Das Gegenteil ist der Fall: Heute werden mehr Drogen produziert, über weltweite Schmuggelnetzwerke verteilt und konsumiert als je zuvor. „Narco Wars – Der Kampf gegen Drogen“ zeigt, wie es so weit kam. Die Serie zeichnet den Aufstieg der kolumbianischen und mexikanischen Drogenkartelle nach und erläutert anhand exemplarischer Biografien, wie die Machtstrukturen des internationalen Drogenhandels funktionieren.

So geht es u.a. um den berüchtigten Joaquín „El Chapo“ Guzmán. Seine Karriere im mexikanischen Sinaloa-Kartell begann er als einfacher Schmuggler – doch dank eines brillanten Einfalls gelang ihm ein kometenhafter Aufstieg: Während die Konkurrenz ihre Drogenlieferungen mühsam über die streng bewachte US-Grenze schaffte, setzte Guzmán auf ein Netz von Tunneln, von dem die US-Behörden lange Zeit nichts ahnten.

Darüber hinaus erzählt die Serie, wie im bitterarmen Kolumbien der 1970er Jahren der Nährboden für einen florierenden Handel mit Kokain geschaffen wurde. Pablo Escobar baute mit dem Medellín-Kartell ein milliardenschweres Drogen-Imperium auf. Als die Behörden Anstalten machten, ihn und seine Kumpane an die Vereinigten Staaten auszuliefern, entfesselte er einen beispiellosen Terrorkrieg gegen sein Heimatland.

UK 2020, Zweikanalton, OT: Narco Wars

| **MISSION MARS 2020**

Am 30. Juli 2020 startete in Cape Canaveral eine Atlas V-Träger Rakete mit einer Raumsonde zum Mars. Nach einer interplanetarischen Reise von rund 480 Millionen Kilometern soll diese am 18. Februar 2021 ihr Ziel erreichen. An Bord: der Mars-Rover Perseverance. Die Doku „Mission Mars 2020“ zeigt, wie dieses außergewöhnliche Fahrzeug und viele andere technischen Gerätschaften der Expedition entstanden.

Die Kamera blickt hinter die Kulissen des Jet Propulsion Laboratory der NASA, wo der Rover gebaut wurde. Zunächst handelte es sich lediglich um eine Art Kiste mit unglaublich vielen Kabeln. Doch dann verwandelten Wissenschaftler, Ingenieure und Techniker das scheinbar wild zusammengewürfelte Ausgangsmaterial in eine Konstruktion, die unter extremsten Bedingungen funktionieren muss. Schließlich sind Flüge zum Mars nicht nur eine Idee, sondern konkrete Missionen, für deren Durchführung eine ganze Reihe einzigartiger Hardware notwendig ist.

Die besondere Herausforderung für alle Beteiligten dieses Projekts liegt in der Tatsache begründet, dass niemand wirklich Spezialist ist. Es gibt einfach keine Schule für Raumschifftechniker. Die Männer und Frauen vor Ort haben zwar alle einen soliden wissenschaftlichen oder technischen Hintergrund – doch wie man ein Raumschiff oder einen Mars-Rover baut, ist für sie alles andere als Routine. Hier gilt das Prinzip „learning by doing“ – und dann kam auch noch Corona. Doch selbst die Pandemie konnte die Mission „Mars 2020“ nicht aufhalten.

USA 2020, Zweikanalton, OT: Built for Mars: The Perseverance Rover